

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Wasserwirtschaftswegebau- Ausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 16.02.2011
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:40 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Börger, Hubert Vorsitzender

CDU:

Fasselt, Aloys	sachk. Bürger/in	
Hadder, Frank	sachk. Bürger/in	
Kohlruss, Günter		bis 18.25 Uhr (TOP 5)
Lansmann, Markus		
Richter, Frank		bis 18.35 Uhr (TOP 6)
Stork, Günter		
Tautz, Jürgen		bis 18.25 Uhr (TOP 5)
Weddeling, Josef Bürger/in	Ortsvorsteher/sachk.	

SPD:

Eggern, Dieter Hellenkamp, Kurt		bis 18.20 Uhr (TOP 5 tlw., 1. Abstimmung)
------------------------------------	--	----------------------------------------------

Kaiser, Michael	sachk. Bürger/in	
Niemeyer, Jürgen		
Ridder, Hermann	sachk. Bürger/in	
Schär, Dieter	sachk. Bürger/in	

UWG:

Ebbing, Brigitte	stellv. Ausschussvorsitzende	bis 18.25 Uhr (TOP 5)
Leesing, Andrea	sachk. Bürger/in	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja
 Seggewiß, Alfons sachk. Bürger/in

FDP:

Kipp, Josef
 Strotmann-Dirks, Arno

Gäste:

Schmeing, Paul Kreis Borken Abt.Leiter Verkehrswegebau
 Unterh.verb. Bocholter Aa

Böcker-Lensing, Bernhard
 Horstick, Frank
 Oenning, Norbert
 Plagens, Edwin

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Pfeffer, Stephan Techn. Beigeordneter
 Beunink, Martin Fachabteilungsleiter
 Lask, Markus Pressesprecher
 Rottstegge, Josef
 Terodde, Josef

Schriftführer/in:

Mertens, Maria

Es fehlen entschuldigt:**Abgewickelte Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohner
- 3 Wasser- und Bodenverbände Bocholter Aa - Bericht zur Kostensituation von Herrn Schmeing, Kreis Borken
- 4 Instandsetzung Wirtschaftswege
Vorlage: V 2011/019
- 5 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Börger eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere begrüßt er **Herrn Paul Schmeing** für den Unterhaltungsverband Bocholter Aa und Herrn Frank Horstick als neuen Sachkundigen Bürger.

Vorsitzender Börger stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vorsitzender Börger bittet zur Einführung und zur Verpflichtung nach § 67 Abs. 3 GO NW Herrn Horstick nach vorn und die weiteren Anwesenden sich von den Plätzen zu erheben.

Er verpflichtet **Sachkundigen Bürger Frank Horstick** durch Nachsprechen folgender Eidesformel:

*„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Borken erfüllen werde.
So wahr mir Gott helfe.“*

Im Anschluss an die Verpflichtung wird die Verpflichtungserklärung unterzeichnet.

zu 2 Fragestunde für Einwohner

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Anfragen gestellt.

zu 3 Wasser- und Bodenverbände Bocholter Aa - Bericht zur Kostensituation von Herrn Schmeing, Kreis Borken

Herr Schmeing erläutert in einem kurzen Überblick die Grundlagen der Gewässerunterhaltung insbesondere die Organisation.

Die Aufgaben der Unterhaltung der Bocholter Aa wurden dem Kreis Borken durch die 5 zugehörigen Städte und Gemeinden (Rhede, Isselburg, Bocholt, Borken und Velen) übertragen.

Die Stadt Borken ist mit einem Flächenanteil von rd. 14.000 ha am Verbandgebiet beteiligt und hält damit mit etwa 32% den größten Anteil.

Der Kreis Borken ist zuständig für die allgemeine Unterhaltung des Gewässers und der Stauanlagen.

Diese Aufgaben haben in 2009 ein Kostenvolumen von 156.000,00 € verursacht. Ein erheblicher Anteil dieser Kosten entfalle auf Personalkosten, wobei zu beachten sei, dass diese Aufgaben bis 1979 von 6 Mitarbeitern erledigt wurden und man heute lediglich noch auf 2 Kräfte zurückgreife.

Durch die Inhalte der Europäischen Wasserrechtsrahmenrichtlinie (WRRRL) und die in diesem Zusammenhang umzusetzenden Maßnahmen werde sich die künftige Unterhaltung der Gewässer und damit der Aufwand hierfür wahrscheinlich verändern.

Vorsitzender Börger fasst die Ausführungen von Herrn Schmeing so zusammen, dass die Kostensteigerung in 2011 sich aus bislang nicht erhobenen Kostenanteilen des Jahres 2010 und dem für 2011 zu erwartenden gleichbleibenden Kostenansatz zusammenfüge.

Ortsvorsteher Weddeling bittet um Auskunft, inwieweit mit zusätzlichen Unterhaltungskosten aufgrund von Maßnahmen im Rahmen der WRRRL zu rechnen sei.

Herr Schmeing erklärt, dass eine Kostensteigerung nicht vollständig auszuschließen sei.

Die angesprochenen Maßnahmen würden zu 70% aus öffentlichen Mitteln erstellt, die im Bereich der Bocholter Aa mit 30% Mitteln, die der Kreis im Rahmen festgesetzter Ausgleichszahlungen erhält, kofinanziert werden.

Ortsvorsteher Weddeling erkundigt sich ergänzend, ob auch eine Inanspruchnahme von LEADER-Mitteln angedacht sei.

Hier erläutert **Herr Schmeing**, dass für den Bereich der Bocholter Aa in Velen-Ramsdorf noch konkrete Maßnahmen geplant seien.

Technischer Beigeordneter Pfeffer ergänzt, dass für die Bocholter Aa die Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes, die Schaffung einer Kanu-Anlegestelle sowie die Komplettierung des Aa-Radweges geplant werde.

Stadtverordneter Niemeyer bittet darum, eine Übersicht über die geplanten Maßnahmen zu erhalten.

Technischer Beigeordneter Pfeffer sichert zu, zu gegebener Zeit im Umweltausschuss zu berichten.

Stadtverordneterr Richter erklärt, dass es nachvollziehbar sei, dass durch eine ökologische Gewässerunterhaltung Mehrkosten aufgrund erforderlicher Handarbeit entstünden. Allerdings sei in diesem Zusammenhang zu prüfen, inwiefern diese Mehrkosten dem Erschwerer auferlegt werden könnten.

Herr Schmeing erläutert, dass für einen Gewässerausbau ein gesonderter Ausbauträger erforderlich sei, und derartige Maßnahmen nicht durch den Unterhaltungsverband Bocholter Aa ausgeführt würden.

Sachkundiger Bürger Ridder bittet um Auskunft, wie sich aus Sicht von Herrn Schmeing Anpflanzungen im Bereich der Uferböschungen auf die Unterhaltung auswirken.

Herr Schmeing hält fest, dass aus seiner Sicht derartige Pflanzungen zu keinem Mehraufwand führen, sondern vielmehr die Beschattung dazu beitrage, dass der Böschungsbewuchs zurückgehe und dadurch nicht mehr so aufwändig gemäht werden müsse.

zu 4 **Instandsetzung Wirtschaftswege** **Vorlage: V 2011/019**

Vorsitzender Börger geht auf die in der Vorlage erläuterte Höhe der Haushaltsmittel von insgesamt 295.000,00 € ein und erklärt, dass eine Kürzung von Haushaltsmitteln für die Wirtschaftswegeunterhaltung nicht hinnehmbar sei.

Er schlage vor, seitens des Ausschusses einen grundlegenden Beschluss zu fassen, der ein Volumen von 315.000,00 € für Wirtschaftswegebaumaßnahmen in 2011 vorsehe.

Stadtverordnete Ebbing unterstützt die Aussage von Vorsitzendem Börger und empfiehlt eine Mittelbereitstellung wie im Jahr 2010.

Stadtverordneter Richter ergänzt, dass im letzten Jahr eine ähnliche Situation vorgelegen habe. Die bereitgestellten Mittel reichen nicht aus, sämtliche erforderlichen Maßnahmen zu realisieren. Lediglich Maßnahmen mit einer besonderen Priorität (Wege mit Buslinien oder das Radwegeverkehrsnetz) können umgesetzt werden. Eine Aufstockung der Mittel sei wünschenswert.

Vorsitzender Börger lässt über den Vorschlag der Erhöhung der Wegebaumittel auf ein Gesamtvolumen von 315.000,00 € abstimmen.

Stadtverordnete Ebbing kritisiert, dass in der Vorlage die zum Bürgerantrag Wien gehörenden Fotos nicht beigefügt sind.

Eine vollständige Vorlage der eingereichten Unterlagen sei nicht nur hilfreich, sondern sollte auch selbstverständlich sein.

Stadtverordneter Kohlruss bemängelt die nach seiner Recherche nicht korrekt ermittelten Längen u.a. von Grote Hörste, Dینگekamp und Lange Fohr. Diese Abweichungen seien so nicht tolerierbar.

Herr Rottstege erläutert, dass für die Aufstellung des Sanierungskonzeptes zunächst auf grobe Anhaltswerte zurückgegriffen werde, die teilweise per Tachometer abgegriffen würden.

Erst im Rahmen der Ausschreibung werde ein präzises Aufmaß erstellt. Die Erfahrung habe jedoch schon häufig gezeigt, dass die Werte aufgrund der dann zusätzlich einzubeziehenden Einmündungs- und Aufweitungsbereiche annähernd deckungsgleich mit den ermittelten Rohwerten seien.

Stadtverordneter Kohlruss regt an, bereits bei der ersten Kalkulation auf die vorhandenen technischen Möglichkeiten wie etwa georeferenzierte Kartensysteme zurückzugreifen und so direkt verlässliche und genaue Werte zu erhalten.

Ortsvorsteher Storks befürchtet, dass man aufgrund der umfangreichen Auflistung möglicher Maßnahmen, die jedoch aufgrund fehlender Finanzmittel nicht umgesetzt werden können, bei den Bürgern Erwartungen schüre, die einen auf Dauer in Erklärungsschwierigkeiten bringen.

Eine Darstellung des realisierbaren Umfangs biete sich für die nächste Vorlage an.

Stadtverordneter Richter unterstreicht die Bedeutung vollständiger und genauer Unterlagen für die Entscheidungsfindung.

Grundsätzlich könne seine Fraktion dem vorgelegten Beschlussvorschlag zustimmen.

Er bitte jedoch darum, die Planungen innerhalb eines zu führenden Wegekatasters darzustellen und Informationen zum Wegesanierungskonzept zu geben.

Stadtverordneter Kohlruss bittet ergänzend um die Auflistung und Darstellung der Straßen in einer Matrix in der Aussagen zur Bedeutung der Straße losgelöst von ihrer tatsächlichen Qualität getroffen werden.

Ergänzend weist er darauf hin, dass der Zustand der Wege Boesweg / Lange Dieksken mehr als unbefriedigend sei. Es gebe hier rund 601 anliegende Haushalte, die seit Jahren mit einem desolaten Zustand leben. Insbesondere für diesen Straßenzug sehe er Handlungsbedarf.

Technischer Beigeordneter Pfeffer sichert zu, den Ausschussmitgliedern über das Protokoll die beim Fachbereich Landschaft und Straßen vorhandenen Auflistungen zukommen zu lassen.

Hinweis der Verwaltung:

Die Listen sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Fachabteilungsleiter Beunink greift den Hinweis von Stadtverordnetem Kohlruss auf und erläutert, dass die Qualität der Straßen im Außenbereich allein aufgrund der unterschiedlichen Funktion sehr unterschiedlich sein könne.

Hier sei zu überlegen, ob künftig auch im Außenbereich eine Heranziehung der Anlieger im Rahmen einer Straßenbaubeitragssatzung nach § 8 KAG sinnvoll sei.

Das bedeute, dass bei einer wesentlichen Verbesserung oder Erneuerung alle Anlieger zu den Kosten über Beiträge heranzuziehen seien.

Stadtverordneter Kohlruss erwidert, dass es den Anliegern in diesem Bereich lediglich darum gehe, eine vernünftige 3 m breite Fahrbahn mit ordentlicher Bankette zu erhalten.

Fachabteilungsleiter Beunink entgegnet, dass die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass insbesondere die Bewohner von Splittersiedlungen im Außenbereich häufig ein über die Qualität von Wirtschaftswegen hinausgehendes Ausbaubedürfnis haben.

Eine alleinige Veranlagung der Wohngrundstücke für derartige Maßnahmen sei allerdings nicht möglich.

Stadtverordnete Ebbing vertritt die Auffassung, dass oberstes Kriterium für die Priorisierung von Wegebaumaßnahmen die Anforderungen der Verkehrssicherheit sein müssen.

Stadtverordneter Richter erklärt, dass es sich bei dem Thema „Außenbereichssatzung“ um ein schwieriges Thema handle, dass zu gegebener Zeit gesondert zu beraten sei.

Sachkundiger Bürger Hadder fasst zusammen, dass es äußerst lobenswert sei, dass der Baubetriebshof seinen Unterhaltungsaufgaben trotz knapper Mittel immer nachkomme und bei Problemen kurzfristig Abhilfe schaffe.

Beschluss:

1. Der Ausschuss beantragt die in der Vorlage dargestellten Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 295.000,- € auf den Ansatz der vergangenen Jahre (315.000,- €) zu erhöhen.

2. Der Ausschuss stimmt der Instandsetzung der Wirtschaftswege unter Vorbehalt der Mittelbereitstellung laut Anlage zu.

Abstimmungsergebnis: zu 1.: Annahme bei 1 Gegenstimme

zu 2.: einstimmige Annahme

zu 5 Mitteilungen und Anfragen

Vorsitzender Börger informiert, dass im Rahmen der Besichtigungstour auch der künftig abzustufende Bereich der Rhedebrügger Str. (K 39) besichtigt wurde.

Hierbei habe Herr Schmeing als Vertreter des Kreises Borken erklärt, dass der örtlich vorhandene Zustand der Verkehrsfläche qualitativ dem Zustand einer Sackgasse im Außenbereich entspreche und aus Sicht des Kreises angemessen sei.

Es halte es jedoch für denkbar, dass der abzustufende Teilzug einen neuen Deckenüberzug erhalte.

Hinsichtlich der Durchführung schlage er vor, dass dieser Deckenüberzug seitens der Stadt Borken gemeinsam mit den weiteren Wegebaumaßnahmen realisiert werde, die Kosten dann durch den Kreis Borken übernommen werden.

Hubert Börger
Ausschussvorsitzende/r

Maria Mertens
Schriftführer/in